

## Reaktionen auf den Tod des emeritierten Papstes in Zitaten

Bonn (KNA) Der emeritierte Papst Benedikt XVI. ist am Samstag im Alter von 95 Jahren in seiner Wohnung im Vatikan gestorben. Er war von 2005 bis 2013 Oberhaupt der katholischen Kirche. Die Katholische Nachrichten-Agentur (KNA) dokumentiert einige Reaktionen aus Kirche und Politik im In- und Ausland:

Mit Rührung erinnern wir uns an seine so edle, so sanfte Person.

Papst Franziskus

Er wollte die Gottesfrage in den Mittelpunkt stellen und den Menschen neu ans Herz legen, dass dieser Gott nicht einfach ein höchstes Wesen ist, sondern dass er in Jesus Christus sich offenbart, sein wahres Gesicht gezeigt hat.

Kurienkardinal Kurt Koch

Als Deutsche können wir stolz auf ihn sein.

Kurienkardinal Walter Kasper

Wir trauern um eine Persönlichkeit, die der Kirche auch in schwierigen Zeiten Hoffnung und Richtung vermittelt hat.

Nicht immer haben wir, seine Landsleute, uns leicht mit ihm getan.

Der Vorsitzende der katholischen Deutschen Bischofskonferenz, der Limburger Bischof Georg Bätzing

Ich halte es für verfrüht, jetzt ein Lebenswerk zu bewerten.

Im Letzten ist das die Sache Gottes selbst. Unser Part ist das Gebet für ihn.

Der Mainzer Bischof Peter Kohlgraf

Papst Benedikt ist heimgegangen. Wie tröstlich, denn wir gewinnen einen Beter im Himmel, einen Fürsprecher für unsere Heimat, das Bistum Passau und die ganze Kirche.

Der Bischof von Passau, Stefan Oster

Ökumenisch kam durch ihn - nach einigen Jahren des Stillstandes - der theologische Dialog zwischen den orthodoxen Kirchen und der katholischen Kirche wieder in Gang, andererseits irritierten einige seiner Äußerungen evangelische Christen nicht nur in Deutschland und auch Vertreter anderer Religionen sehr.

Der Magdeburger Bischof Gerhard Feige

Benedikt war kein Papstdarsteller und noch weniger ein

© KNA <https://www.kna.de>

KNA aktuell, 2. Januar 2023 BEITRÄGE ZUM TOD VON BENEDIKT XVI. 40 / 93

gefühlloser Papstautomat. Er war und blieb auch auf dem Thron Petri ganz und gar Mensch.

Der Privatsekretär von Benedikt XVI., Erzbischof Georg Gänswein

Nun darf er die Freundschaft Jesu, die er verkündet hat,

in Fülle erfahren.

Der Wiener Kardinal Christoph Schönborn

Inmitten der Schrecken des Krieges haben wir immer gespürt, dass wir in seiner großen, aber gleichzeitig demütigen Gestalt in der Stille des Klosters 'Mater Ecclesiae' im Vatikan jemanden haben, der zum Herrn für die leidgeprüfte Ukraine betet.

Kiews griechisch-katholischer Großerzbischof Swjatoslaw Schewtschuk

Dass er 2013 aus gesundheitlichen Gründen von seinem Amt zurückgetreten ist, macht ihn zutiefst menschlich.

Die Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Annette Kurschus

In Taize verdanken wir ihm viel.

Der Vorsteher der christlichen Gemeinschaft von Taize, Frere Alois

Benedikt XVI. prägte die Welt und die Kirche.

Die Präsidentin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK), Irme Stetter-Karp

**Sein anerkennenswerter Rücktritt im Jahr 2013 hat das Papstamt entmystifiziert.**

**Die Initiative Wir sind Kirche**

Ich erinnere mich auch an seine ständigen Bemühungen, Frieden und Wohlwollen für alle Menschen zu fördern und die Beziehung zwischen der anglikanischen Weltgemeinschaft und der römisch-katholischen Kirche zu stärken.

Der englische König Charles III.

Es war überdeutlich, dass Christus die Wurzel seines Denkens und die Grundlage seines Gebets war.

Der anglikanische Erzbischof Justin Welby

Er hat es uns Juden mit seinem klaren Wahrheitsanspruch nicht leicht gemacht. Er vermittelte stets ein triumphales Bild der Kirche.

Der deutsche Rabbiner Walter Homolka

Papst Benedikt XVI. war ein großer Theologe, für den die Beziehung zum Judentum von wesentlicher Bedeutung für seinen Glauben war.

Der Präsident der Konferenz der Europäischen Rabbiner und frühere Oberrabbiner von Moskau, Pinchas Goldschmidt

Die Wahl eines Papstes aus dem Mutterland der Reformation und eines Intellektuellen, der sich den Dialog zwischen Glaube und Vernunft zur Lebensaufgabe gemacht hatte, war für viele Menschen auf der ganzen Welt ein wichtiges Zeichen.

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier

Wir trauern um unseren bayerischen Papst.

Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (CSU)

Europa betrauert ihn.

Die Präsidentin des Europäischen Parlaments, Roberta Metsola

Ich rechne damit, dass kommende Generationen den Autor Joseph Ratzinger noch einmal ganz neu entdecken und wertschätzen werden; losgelöst von seinem Papstamt und den kirchenpolitischen Debatten.

Der Verleger des früheren Papstes, Manuel Herder

Ohne ihn wäre mein Leben, mein Weg zum Christsein anders verlaufen - lehrte er mich Suchenden, Zweifelnden, Fragenden doch, dass sich Glaube und Vernunft nicht widersprechen, sondern einander bedürfen.

Der Leipziger Papstmaler Michael Triegel

Zuletzt geändert am 02.01.2023